NOVEMBER / DEZEMBER 2021 + JANUAR 2022

literaturhaus
HANNOVER

Angelika Klüssendorf

Daniel Schreiber & Ulrich Koch

Thomas Kunst

Hannah Lühmann & Andrea Büchler

Heinrich Steinfest

Christoph Ransmayr

Judith Hermann

Gert Loschütz

Raphaela Edelbauer

Buchlust
Imre Grimm, Anna Stieblich, Paul Berf, Dieter Richter, Arne Rautenberg, Anselm Oelze, Nataša Kramberger u.v.a.

Anschnitt – Das Büchermagazin
Jan Ehlert, Kathrin Dittmer, Volker Petri & Frank Schäfer

Weihnachtslesung
Heiko Postma

WWW.LITERATURHAUS-HANNOVER.DE

Aufräumen

Katalog meiner Sentimentalitäten 17

Ich fürchte, ich habe es an dieser Stelle schon erwähnt und muss mich leider wiederholen – und Wiederholungen gefallen nicht: Ich hebe einfach zu viel auf. Nun gibt es dafür eine einfache Lösung: Aussortieren. Ich habe auch vor Kurzem, also vor ungefähr 2,7 Jahren, beschlossen, endlich mal den Bestand gesundzuschrumpfen, und habe kräftig zugelangt. Es gab zwei Säcke „Kann und muss weg" und einen Berg „soll wiederverwendet werden." Sah ganz gut aus. Aber nach dem Aussortieren kommt die eigentliche Königsdisziplin: Wegwerfen. Tja. Aus Erfahrung kann ich berichten: Wenn man das säuberlich sortierte Zeug lange genug stehen lässt, wandelt es sich tückisch zu einem schlimm amorphen Haufen, der da heißt: „Könnte ich womöglich demnächst doch noch gebrauchen".

Schachteln zum Beispiel. Irgendwie haben Schachteln so etwas unbedingt Nützliches an sich. Es ist auch wirklich absurd, etwas wegzutun, dass schön glatt und sauber ist, im Laden ein paar Euro fuffzig kostet und sich mit ein bisschen Gestaltungswillen und -fähigkeit wieder verwenden lässt. Für diese Macke habe ich immerhin eine Lösung gefunden: Sämtliche Geburtstags-, Weihnachts-, Oster- und Gelegenheitsgeschenke werden in mit wiederverwendetem Geschenkpapier gezierten Pappschachteln überreicht. Na ja, wenn ich die Zeit für die Verschönerung finde und das Geschenk irgendwie in die Schachtel passt. Wahrscheinlich ist mein Schachtelproblem einfach genetisch. Meine Oma hob auch immer hübsche Umverpackungen auf, und alle ihre Töchter verdrehten die Augen und riefen im Chor: „Ja, ja! Heb' nur diese

Schachtel auf! Du könntest mal auf eine einsame Insel verschlagen werden und dann genau diese Schachtel brauchen!“

Aber im Grunde sind Pappkartons kein Problem. Ein beherzter Moment, und die Altpapierverwertung nimmt friedlich ihren Lauf. Selbst Kleidung, Geschirr und fiese Katzendevotionalien stellen kein Problem mehr dar. In geringer Menge vor der Haustür sauber zurechtgestellt sind sie in zwei bis drei Tagen spurlos verschwunden. Nichts ist so sinnlos, als dass nicht irgendjemand davon Gebrauch machen möchte.

Nein, das eigentliche Problem sind Bücher. Voll Ehrfurcht und Zerknirschung lauschte ich neulich beim Glas Wein Autor und Moderator, die sich in ihrem Bekenntnis zum Abstoßen überzähliger Bücher überboten. Je länger ich die Ohren spitzte, desto schatzhausend zwergenhafter sackte ich auf meinem Stuhl zusammen. Mal war ein einziges Bücherregal Maß der Menge, mal das anspruchsvolle Kriterium „Werde ich es nochmals lesen?“ Aber wie kann man wissen, ob man etwas wieder wird lesen wollen oder überhaupt endlich mal ganz lesen? Außerdem: Nur abgelegene Umsonst-Läden nehmen noch Bücher an. Auch Bibliotheken winken ab. Man muss Bücher also etliche Kilometer durch die Gegend karren, um einen Abnehmer zu finden, oder sie gehen gleich den Weg der Schachteln.

Noch habe ich mich von kaum einem Buch getrennt. Als alles überquoll, habe ich ein Monatsgehalt in die Hand genommen und beim Tischler neue Regale bestellt. Nun stehe ich also Alberich gleich zwischen aufragenden Bücherlasten und frage mich bang, ob ich nicht versuche, etwas festzuhalten, das man nicht festhalten kann: Die Zeit. Denn an meinen Wänden wächst sozusagen die Vergegenständlichung meiner Literaturhausjahre. Wahrscheinlich alles irgendwie ungesund. Aber ich habe mir Dispens gegeben und das zur lässlichen Sünde erklärt. Ein Laster eben. Nun gut. Immerhin: Ich rauche nicht, ich saufe nicht und sammle keine Katzenbilder. *dit*

© Andreas Hornoff

Angelika Klüssendorf

Donnerstag, 4.11.21 / 19.30 Uhr 12,– / 6,–

LITERATOUR NORD 2021/2022

ANGELIKA KLÜSSENDORF „Vierunddreißigster September“

MODERATION: WILFRIED KÖPKE

Ein Dorf in Ostdeutschland: Walter, ein zorniger Mann, erschlagen in der Silvesternacht von Hilde, der eigenen Frau. Nur kurz vor seinem Ende war er plötzlich sanft und ihr zugewandt. Dann ein Friedhof: Die Toten studieren die Lebenden. Walter wird zum Chronisten, sieht sich dazu verdammt, die Schicksale im Dorf festzuhalten. Und er fragt nach dem Warum. Was war der Grund für Hildes Tat? Geschah es aus Hass oder aus Barmherzigkeit? Dieser Dorfroman der anderen Art kommt seinen Figuren schmerzend nah.

- **Angelika Klüssendorf**, geboren 1958 in Ahrensburg, lebte von 1961 bis 1985 in Leipzig; heute wohnt sie auf dem Land in Mecklenburg. Sie schreibt Erzählungen und Romane und war mehrfach für den Deutschen Buchpreis nominiert. Zuletzt wurde sie mit dem Marie Luise Kaschnitz-Preis (2019) ausgezeichnet.
- **Wilfried Köpke**, geboren 1962, studierte Philosophie, Erwachsenenpädagogik, Theologie, Journalistik und Kuratieren und lehrt als Professor für Journalistik (Schwerpunkt Kultur und Fernsehen) an der Hochschule Hannover. Zudem arbeitet er als freier Journalist und Autor (u.a. ARTE, ARD, Die Zeit).

© Tija Mikeli

Daniel Schreiber

© Antonia Koch

Ulrich Koch

Dienstag, 9.11.21 / 19.30 Uhr 12,– / 6,–

RESONANZEN

„ALLEINSEIN“ mit Daniel Schreiber & Ulrich Koch

MODERATION: MARTINA SULNER

Alleine sein! Für manche Sehnsuchtsgedanke, für andere der blanke Horror. Fest steht: Zu keiner Zeit haben so viele Menschen hierzulande allein gelebt wie jetzt – und in den letzten zwei Jahren erfahren können, dass ein selbstbestimmtes Leben brutal in Einsamkeit umschlagen kann.

Im Rückgriff auf eigene Erfahrungen, philosophische und soziologische Ideen ergründet Daniel Schreiber in seinem erhellenden Essay *Allein* das Spannungsverhältnis zwischen dem Wunsch nach Rückzug und Freiheit und dem nach Nähe und Gemeinschaft. Er begegnet bei uns dem Lyriker Ulrich Koch, einem Meister der Einsamkeit – zumindest in seinen Gedichten: Dieses lyrische Ich beobachtet die Rückseite der Welt und gewinnt ihr Bilder und Verse von großer Leuchtkraft ab.

Begünstigt Alleinsein also schöpferische Produktivität? Kann man allein glücklich sein und ist die Einsamkeit des Menschen in der Welt überhaupt aufhebbar? Und warum wird in einer Gesellschaft von Individualisten das Alleinleben oft als schambehaftetes Scheitern wahrgenommen? Diesen und weiteren Fragen widmen sich die beiden Autoren gemeinsam mit der Journalistin Martina Sulner – zu dritt ist man weniger allein.

- **Daniel Schreiber**, geboren 1977, ist als Kunstkritiker für verschiedene internationale Zeitungen und Magazine tätig. Er ist Autor der Susan-Sontag-Biografie *Geist und Glamour* (2007) sowie der hochgelobten Essays *Nüchtern* (2014) und *Zuhause* (2017). Er lebt in Berlin.
- **Ulrich Koch**, geboren 1966, ist freier Autor. Seine Gedichte erschienen in mehreren Einzelbänden sowie in Anthologien, Literaturzeitschriften und Zeitungen (u. a. manuskripte, BELLA triste, Neue Zürcher Zeitung). Er arbeitet zudem als Geschäftsführer einer Hamburger Zeitarbeitsfirma.
- **Martina Sulner**, geboren 1961, ist Literaturwissenschaftlerin, Herausgeberin und hat als Journalistin in Hamburg, Rostock, Schwerin und Hannover gearbeitet. Sie schreibt unter anderem für das RND.

© Franziska Reck / SV

Thomas Kunst

Donnerstag, 11.11.21 / 20.15 Uhr 12,– / 6,–

LITERATOUR NORD 2021/2022

THOMAS KUNST
„Zandschower Klinken“

MODERATION: WILFRIED KÖPKE

Bengt Claasen sitzt im Auto, auf dem Armaturenbrett das Halsband seiner verstorbenen Hündin. Wo es herunterfällt, will er ein neues Leben beginnen. Er landet in Zandschow – einem Nest im äußersten Norden mit einem Löschteich im Zentrum. Bald stellt er fest: Hier folgt man einem strengen Wochenplan und feiert an der „Lagune“ Festspiele unter künstlichen Palmen. Mit den prekären Verhältnissen in der Pampa finden sich die Zandschower nicht ab. Ihr Dorf ist Sansibar, hier kann man arm sein und trotzdem paradiesisch leben, in viel Verrücktheit.

- **Thomas Kunst**, geboren 1965 in Stralsund, lebt in Leipzig. Für seine Lyrik, Romane und Hörbücher wurde er mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Lyrikpreis Meran 2014. Für einen Auszug aus *Zandschower Klinken* erhielt er den Niederösterreich Literaturpreis 2018.
- **Wilfried Köpke**, geboren 1962, studierte Philosophie, Erwachsenenpädagogik, Theologie, Journalistik und Kuratieren und lehrt als Professor für Journalistik (Schwerpunkt Kultur und Fernsehen) an der Hochschule Hannover. Zudem arbeitet er als freier Journalist und Autor (u.a. ARTE, ARD, Die Zeit).

ORT: BUCHHANDLUNG HUGENDUBEL, BAHNHOFSTR. 14

KARTEN ERHALTEN SIE IN DER BUCHHANDLUNG HUGENDUBEL ODER TELEFONISCH: 0511 36750

© Carolin Weinkopf

Hannah Lühmann

© Ayse Yavas

Andrea Büchler

Dienstag, 16.11.21 / 19.30 Uhr 12,– / 6,–

RESONANZEN

„SCHWANGERSCHAFTSABBRUCH“ mit Hannah Lühmann & Andrea Büchler

MODERATION: JUTTA RINAS

Schwangerschaftsabbrüche gehören heute in die Lebensrealität vieler Frauen und zählen zu den am häufigsten durchgeführten gynäkologischen Eingriffen. Legal sind sie dadurch dennoch nicht, sondern lediglich von der Strafverfolgung ausgenommen. So findet sich eine Generation von Frauen zwischen suggerierter Schuld und vermeintlicher Enttabuisierung wieder, die vor lauter Entscheidungsfreiheit ins Grübeln gerät.

So ergeht es auch Henriette. Sie trauert um ihr ungeborenes Kind und doch hatte sie die Entscheidung zum Abbruch getroffen. Sie möchte die Dinge neu ordnen und ringt um Abstand. Mit schmerzhafter Präzision seziert Hannah Lühmann in ihrem Roman-Debüt *Auszeit* die Träume und Ängste der Generation um die dreißig, die alles zu haben scheint, aber der sich das Glück doch immer entzieht.

Die Rechtswissenschaftlerin Andrea Büchler ergründet, wie weit unsere Autonomie bei der Reproduktion reicht, wie diese ethisch und rechtlich einzuordnen ist, und welche Verantwortung die neu gewonnene Freiheit mit sich bringt. Was bedeutet es in unserer Zeit, eigene Kinder zu wollen oder sich dagegen zu entscheiden?

- **Hannah Lühmann**, geboren 1987, hat Philosophie in Berlin und in Paris studiert. Sie ist stellvertretende Ressortleiterin im Feuilleton der Welt und Welt am Sonntag und arbeitete unter anderem für die Süddeutsche Zeitung, die FAZ, Berliner Zeitung und die Zeit. *Auszeit* ist ihr erster Roman. Hannah Lühmann lebt in Berlin.
- **Andrea Büchler**, geboren 1968, lebt mit ihrer Familie in Zürich und ist Professorin an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich. Von 2009 bis 2016 war sie Fellow am Collegium Helveticum. Sie forscht und lehrt zu Familien- und Medizinrecht und ist Präsidentin der Nationalen Ethikkommission im Bereich der Humanmedizin der Schweiz.
- **Jutta Rinas**, geboren 1963, studierte in Köln Germanistik, Musikwissenschaften und Philosophie. Sie arbeitete für den WDR, die FR und ist seit 1997 Redakteurin bei der HAZ.

BUCHLust

Ausstellung und Lesungen

© Uwe Janssen

Imre Grimm

Samstag & Sonntag, 20. & 21.11.21 / jeweils 10–18 Uhr 4,–

AUSSTELLUNG UND LESUNGEN

27. BUCHLUST 2021

Unser Glanzlicht in der dunklen Jahreszeit bietet Groß und Klein wieder Gelegenheit, wunderbare Bücher zu entdecken. Garanten für schöne Neuentdeckungen sind 25 unabhängige Verlage mit literarisch und künstlerisch anspruchsvollem Programm. Auch die diesjährige Verlagskonstellation ist einzigartig! Begleitet wird die Ausstellung von Lesungen der Verlagsautorinnen und -autoren und weiteren hochinteressanten Gästen.

Die Aussteller:

Avant-Verlag, Dörlemann Verlag, Edition Nautilus, Gerstenberg Verlag, Guggolz Verlag, Kampa Verlag / Atlantis Verlag, zu Klampen Verlag, Kunstanstifter Verlag, Luftschacht Verlag, Mandelbaum Verlag, Merlin Verlag, Peter Hammer Verlag, Reisedepeschen, Schöffling & Co., Secession Verlag, Speak Low, Steidl, Verbrecher Verlag, Verlag Antje Kunstmann, Verlag Das Kulturelle Gedächtnis, Verlag Das Wunderhorn, Verlag Klaus Wagenbach, Verlag Voland & Quist, Wallstein Verlag, Wehrhahn Verlag

DER EINTRITT ZUR BUCHLUST INKLUSIVE LESUNGSPROGRAMM GILT FÜR BEIDE TAGE. ZÄHLKARTEN FÜR DIE LESUNGEN GIBT ES VOR ORT JEWEILS AB 10 UHR. RESERVIERUNGEN VORAB SIND NICHT MÖGLICH.

Samstag, 20.11.21 / 12.00 Uhr

IMRE GRIMM
„Über Leben in Deutschland. Kolumnen aus einem lustigen Land“

(ZU KLAMPEN VERLAG)
MODERATION: DIETRICH ZU KLAMPEN

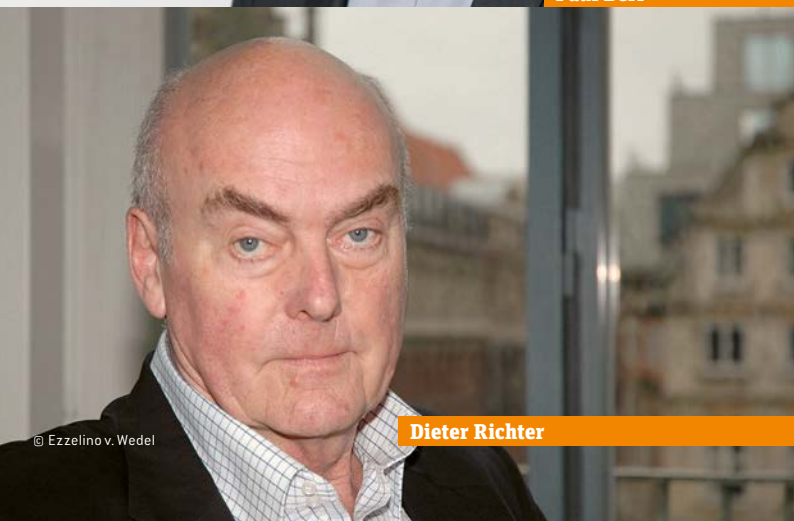
Warum reißt bei Männern sofort der dünne Firnis der Zivilisation, sobald die Familie aus dem Haus ist? Wie funktioniert die Yogafigur „Der schwankende Kugelfisch“? Und was nützt einem alles Geld der Welt, wenn es einem anderen gehört? Seit zwei Jahrzehnten beobachtet Imre Grimm in seinen Texten den deutschen Alltag– sprühend vor Witz und voller Liebe zur Sprache. Seine Artikel erscheinen in ganz Deutschland, seine wöchentliche Kolumne ist ein von vielen Lesern herbeigesehnter Fundus der Absonderlichkeiten – geistreich und wortgewandt, aber niemals prätentiös.

© Christine Fenzl

Anna Stieblich

© Susanne Fern

Paul Berf



© Ezzelino v. Wedel

Dieter Richter

Samstag, 20.11.21 / 14.00 Uhr

ANNA STIEBLICH LIEST MARGARET ATWOOD „Drei drollige Dramen“ (DÖRLEMANN VERLAG)

EINFÜHRUNG: DUNJA COPPEX

Anna Stieblich studierte Schauspiel in Hannover, spielte Theater in Deutschland und der Schweiz und ist heute vor allem als Film- und Fernsehschauspielerin bekannt (*Türkisch für Anfänger*, *Tatort*, *Polizeiruf 110*, *Ich bin dann mal weg*). 2006 erhielt sie den Deutschen Fernsehpreis als „Beste Schauspielerin Serie“. Eigens für die Buchlust widmet sie sich den *Drei drolligen Dramen* der vielfach preisgekrönten kanadischen Autorin Margaret Atwood: Abenteuergeschichten voller Alliterationen, die die Lachmuskeln kleiner und großer Zuhörer*innen kitzeln!

Samstag, 20.11.21 / 16.30 Uhr

PAUL BERF ÜBER STIG DAGERMANS „Deutscher Herbst“ (GUGGOLZ VERLAG)

MODERATION: SEBASTIAN GUGGOLZ

Stig Dagerman (1923–1954) wurde 1946 von der schwedischen Zeitung Expressen beauftragt, Deutschland zu bereisen und von dem zerstörten Land zu berichten. Ein Reisebericht in 13 Stationen entstand im Herbst ’46, der von Ruinen und Hunger geprägt ist, unterdrückter Kontinuität nationalsozialistischen Denkens und dem erhofften Aufbruch durch die alliierte Demokratisierung. Paul Berf, einer der renommiertesten Übersetzer aus den skandinavischen Sprachen überträgt u.a. Karl Ove Knausgård und Henning Mankell ins Deutsche. 2005 wurde er mit dem Übersetzerpreis der Schwedischen Akademie ausgezeichnet. Er hat nicht nur die Reiseberichte Dagermans übersetzt, sondern auch eine Auswahl aus den Briefen getroffen, die Dagerman – teilweise auf Deutsch – an seine Angehörigen in die Heimat schickte.

Sonntag, 21.11.21 / 11.00 Uhr

DIETER RICHTER „Con gusto. Die kulinarische Geschichte der Italiensehnsucht“ (VERLAG KLAUS WAGENBACH)

MODERATION: JÖRG ENGLBRECHT

Wer zu Goethes Zeiten nach Italien reiste, suchte Augenlust, nicht Gaumenschmaus. Über Jahrhunderte hinweg galt die italienische Küche den Besuchern aus dem Norden als ungenießbar und gesundheitsschädlich: Maccaroni? Ekles Wurmgewinde! Pizza? Unverdauliches Fladenbrot! Lang hat es gedauert, bis Neugier den fremden Geschmack zum vertrauten werden ließ. Dieter Richter erzählt die Kulturgeschichte einer Begegnung: Wie die italienische Küche in den Norden kam und zur Zauberformel des guten Lebens wurde. Von Goethes Italienreise bis zur Mittelmeerdiät.

© Birgit Rautenberg

Arne Rautenberg

© Iona Dutz

Anselm Oelze

© Daniele Croci

Nataša Kramberger

Sonntag, 21.11.21 / 12.30 Uhr

ARNE RAUTENBERG „Betrunkene Wälder“
(VERLAG DAS WUNDERHORN)
MODERATION: MANFRED METZNER

Wie im Rausch geschriebene Gedichte. Während die domestizierte Natur sich zu wehren beginnt, wird die von ihren spirituellen Wurzeln abgeschnittene Menschheit ihrem stetig näherkommenden Verfall gewahr. Bilder finden sich ein: durch unsere Kulturlandschaft irrende Wölfe, zischende Schwerter in Kursosawa-Filmen, Schneeflocken, die in Blutlachen fallen, der versteigerte Revolver van Goghs. Rautenbergs Gedichte helfen dabei, sich mit einem Blick in den geschwärzten Spiegel Lust aufs Leben zu machen.

Sonntag, 21.11.21 / 14.00 Uhr

ANSELM OELZE „Die Grenzen des Glücks. Eine Reise an den Rand Europas“ (SCHÖFFLING & CO.)
MODERATION: MARIA LEUCHT

Im September 2020 brennt Moria nieder, das größte Flüchtlingslager Europas. Wenig später fliegt Anselm Oelze nach Lesbos und erlebt, dass dort der Ausnahmezustand zur Regel geworden ist. Er erlangt Zutritt zum neu errichteten Camp Kara Tepe und spricht mit Menschen, die dort leben müssen. Er verfolgt die Arbeit von Medien und Hilfsorganisationen. Doch er denkt auch über seine Rolle als Beobachter nach. Und so ist sein Bericht nicht nur eindringliche Reportage, sondern vor allem hellsichtige Reflexion über die eigene Verantwortung, die Macht der Grenzen und die Zufälligkeit des Glücks.

Sonntag, 21.11.21 / 16.00 Uhr

NATAŠA KRAMBERGER „Verfluchte Misteln“ (VERBRECHER VERLAG)
MODERATION: KRISTINE LISTAU

Die Erzählerin, die als Autorin und Journalistin in Berlin arbeitet, kehrt in ihr slowenisches Heimatdorf zurück. Sie entscheidet sich spontan, den Hof ihrer Mutter zu übernehmen und diesen mit Methoden des ökologischen Landbaus zu retten. Angesichts des scheinbar altmodischen, traditionellen Landlebens beginnt die junge Frau, ihre Annahmen und Vorstellungen zu hinterfragen. Und auch wenn im Dorf zunächst alle über ihre neue Berufswahl lachen, lernt die Erzählerin, mit den Herausforderungen auf ihre eigene Art umzugehen. Nataša Kramberger hinterfragt in ihrem Roman vermeintliche Widersprüche und erforscht kritisch und selbstironisch die Rollenbilder, denen sich die Erzählerin ausgesetzt sieht.

© Burkhard Riegels

Heinrich Steinfest

Donnerstag, 25.11.21 / 19.30 Uhr 12,– / 6,–

LITERATOUR NORD 2021/2022

HEINRICH STEINFEST „Amsterdamer Novelle“

MODERATION: WILFRIED KÖPKE

Die *Amsterdamer Novelle* endet, wie sie beginnt, mit einem Foto: Es zeigt den Kölner Roy Paulsen, wie er mit dem Rad an einer Gracht in Amsterdam entlangfährt. Allein: Er ist nie dort gewesen. Paulsen könnte dieses Bild als kuriose Verwechslungsgeschichte abtun. Stattdessen fährt er nach Amster- dam und macht sich auf die Suche nach dem Haus, das im Hintergrund des Bildes zu sehen ist. Und gerät in eine tödliche Auseinandersetzung, die sein Leben in eine neue Richtung lenkt – genau auf den Moment des Fotos zu.

- **Heinrich Steinfest**, geboren 1961 in Albury (Australien), wuchs in Wien auf und lebt in Stuttgart. Steinfest hat bisher mehr als 20 Romane veröffentlicht, wurde mehrfach mit dem Deutschen Krimipreis aus- gezeichnet und stand 2014 mit *Der Allesforscher* auf der Shortlist zum Deutschen Buchpreis.
- **Wilfried Köpke**, geboren 1962, studierte Philosophie, Erwachsenenpädagogik, Theologie, Journalistik und Kuratieren und lehrt als Professor für Journalistik (Schwerpunkt Kultur und Fernsehen) an der Hochschule Hannover. Zudem arbeitet er als freier Journalist und Autor (u.a. ARTE, ARD, Die Zeit).

© Thomas Preikschat

Jan Ehlert, Kathrin Dittmer & Volker Petri

© Moritz Thau

Frank Schäfer

Montag, 29.11.21 / 19.30 Uhr 10,– / 5,–

ANSCHNITT – DAS BÜCHERMAGAZIN

Jan Ehlert, Kathrin Dittmer, Volker Petri & Frank Schäfer

Bücher gehören noch immer zu den beliebtesten Geschenken, auch zur Weihnachtszeit. Allen, die noch nach der passenden Verschenk-Lektüre suchen, und natürlich auch denjenigen, die selbst gern die dunkelsten Tage des Jahres mit einem guten Buch in der Hand verbringen, gibt unser hauseigenes Literaturquartett in der Anschnitt-Winteredition wertvolle Tipps und Anregungen. Dabei darf und soll es wie immer auch um ganz subjektive Leseeindrücke gehen. Gast des bewährten Trios, bestehend aus Literaturhausleiterin Kathrin Dittmer, NDR Kultur-Redakteur Jan Ehlert und Buchhändler Volker Petri, ist dieses Mal der Journalist, Autor und Literaturkritiker Frank Schäfer.

- **Kathrin Dittmer**, geboren 1962, studierte Politikwissenschaft, deutsche Literaturwissenschaft und Geschichte und leitet das Literaturhaus Hannover. Sie ist Jurymitglied der LiteraTour Nord, des Hölty-Preises für Lyrik und in der Literaturkommission und Literaturpreisjury des Landes Niedersachsen.
- **Jan Ehlert**, geboren 1979, studierte Kirchenmusik sowie Film- und Fernsehwissenschaft. Nach einem Volontariat und der Ausbildung als Fernseh-, Hörfunk- und Online-Journalist beim NDR arbeitete er zunächst als freier Literaturredakteur. Seit Dezember 2017 ist er als festangestellter Redakteur bei NDR Kultur tätig.
- **Volker Petri**, geboren 1966, arbeitet seit 1996 bei der Buchhandlung Decius und betreut als Vertriebsleiter die Filialen. Er organisiert u.a. das Lesepicknick in den Herrenhäuser Gärten und das Krimifest Hannover.
- **Frank Schäfer**, geboren 1966, promovierte über Lichtenberg und lebt als Autor, Musik- und Literaturkritiker in Braunschweig. Er schreibt u. a. für Rolling Stone, NZZ, taz und Titanic. Neben Romanen und Erzählungen sind von ihm diverse Essay-Sammlungen und Sachbücher vor allem zu Literatur und Popkultur erschienen.

© Magdalena Weyrer

Christoph Ransmayr

Mittwoch, 1.12.21 / 19.30 Uhr 12,– / 6,–

NDR KULTUR – DER NORDEN LIEST

CHRISTOPH RANSMAYR „Der Fallmeister“

MODERATION: ULRICH KÜHN

Christoph Ransmayr erzählt in seinem *Fallmeister* virtuos und mit großer Sinnlichkeit von menschlicher Schuld und Vergebung. Im tosenden Wildwasser stürzt ein Langboot die gefürchteten Kaskaden des Weißen Flusses hinab. Fünf Menschen ertrinken. Der „Fallmeister“, ein in den Uferdörfern geachteter Schleusenwärter, hätte dieses Unglück verhindern müssen. Als er ein Jahr nach der Katastrophe verschwindet, beginnt sein Sohn zu zweifeln: War sein jähzorniger, von der Vergangenheit besessener Vater ein Mörder? Die Suche nach der Wahrheit führt den Sohn des Fallmeisters tief zurück in die eigene Vergangenheit: Getrieben von seiner Leidenschaft für die eigene Schwester und der Empörung über das Schicksal seiner aus dem Land gejagten Mutter, folgt er den Spuren seines Vaters. Sein Weg führt ihn durch eine düstere, in Kleinstaaten zerfallene Welt. Größenwahnsinnige Herrscher ziehen immer engere Grenzen und führen Kämpfe um die Ressourcen des Trinkwassers. Bildmächtig und mit großer Intensität erzählt Christoph Ransmayr von einer bedrohten Welt und der menschlichen Hoffnung auf Vergebung.

- **Christoph Ransmayr**, geboren 1954 in Wels/Oberösterreich, studierte Philosophie und Ethnologie an der Universität Wien. Von 1978-1982 war er Kulturredakteur der Zeitschrift Extrablatt und Mitarbeiter verschiedener Zeitschriften im deutschsprachigen Raum. Er schreib Reportagen und Essays für die Magazine Transatlantik, Merian und Geo. Seit 1982 ist er freiberuflicher Schriftsteller. Seine Bücher wurden in mehr als 30 Sprachen übersetzt.
- **Ulrich Kühn**, geboren 1967 in Karlsruhe, studierte Theaterwissenschaft, Germanistik und Philosophie und promovierte über das Zusammenspiel von gesprochener Sprache und Musik im Theater. Er arbeitete als freier Autor und Rezitator, ab 2000 auch als Moderator für den NDR, wo er seit 2007 Redakteur ist und nach den Magazinen nun die Literaturredaktion leitet.

ORT: KLEINER SENDESAAL DES NDR, RUDOLF-VON-BENNIGSEN-UFER 22

KARTEN ERHALTEN SIE AB DEM 1.11.21 AUSSCHLIESSLICH IM VORVERKAUF UNTER WWW.NDRTICKETSHOP.DE ODER TELEFONISCH 0511 277 89 899

DIE VERANSTALTUNG WIRD AUFGEZEICHNET UND AM 13.3.2022 AB 20 UHR IM NDR SONNTAGSSTUDIO GESENDET.

© Michael Witte

Judith Hermann

Donnerstag, 9.12.21 / 19.30 Uhr 12,– / 6,–

LITERATOUR NORD 2021/2022

JUDITH HERMANN
„Daheim“

MODERATION: WILFRIED KÖPKE

Sie hat ihr früheres Leben hinter sich gelassen, ist ans Meer gezogen, in ein Haus für sich. Ihrem Exmann schreibt sie kleine Briefe, in denen sie erzählt, wie es ihr geht, in diesem neuen Leben im Norden. Sie schließt vorsichtige Freundschaften, versucht eine Affäre, fragt sich, ob sie heimisch werden könnte oder weiterziehen soll. Judith Hermann erzählt von einer Frau, die vieles hinter sich lässt, Widerstandskraft entwickelt und in der intensiven Landschaft an der Küste eine andere wird.

- **Judith Hermann**, geboren 1970 in Berlin, debütierte 1998 sehr erfolgreich mit *Sommerhaus, später*. Es folgten weitere Erzählbände, 2014 der erste Roman *Aller Liebe Anfang*. 2016 erschien der Erzählband *Lettipark*. Sie wurde u. a. mit den Kleist-Preis und den Friedrich-Hölderlin-Preis ausgezeichnet.
- **Wilfried Köpke**, geboren 1962, studierte Philosophie, Erwachsenenpädagogik, Theologie, Journalistik und Kuratieren und lehrt als Professor für Journalistik (Schwerpunkt Kultur und Fernsehen) an der Hochschule Hannover. Zudem arbeitet er als freier Journalist und Autor (u.a. ARTE, ARD, Die Zeit).

Aquarell von Carl Hartmann, 1945
© Wikimedia Commons

Hans Christian Andersen

Dienstag, 14.12.21 / 19.30 Uhr 12,– / 6,–

WEIHNACHTSLESUNG

HEIKO POSTMA
Silvesternächtlich unterwegs mit Hans Christian Andersen

Seine wunderbaren Märchen kennt jeder. Nicht ganz so bekannt ist, dass Hans Christian Andersen (1805 – 1875) auch ein produktiver Lyriker und Dramatiker war, ein sensibler Romancier und ein außergewöhnlicher Reiseschriftsteller. Darum soll dieser Literarische Abend zum Jahresausklang einmal nicht so sehr dem Märchendichter gelten, sondern den „anderen“ Andersen zeigen, und zwar in einer Form, wie sie ihm selber für das Protokoll seines ersten Deutschland-Besuches vorgeschwebt hatte – als „Reise-Drama, samt Ouvertüre, Prolog und Zwischenakten“. Im Mittelpunkt des Abends steht dabei das Buch, mit dem der knapp 24-jährige Autor sein eigentliches literarisches Debüt gab: *Fußreise vom Holmens Kanal zur Ostspitze von Amager in den Jahren 1828 und 1829*.

Heiko Postma wird diese spielerisch romantische Chronik einer Silvesterwanderung vorstellen und kommentieren – eines Fußmarsches, der einerseits, ganz konkret, durch das winterlich verschneite Kopenhagen über die Lange Brücke zur Insel Amager führt, doch andererseits durch fantastische, raum- und zeitenthobene Szenerien. Geschildert wird eine wirkliche Wanderstrecke und zugleich der bis bis dahin zurückgelegte Lebensweg des Erzählers und – sein Weg zur Literatur. Und das ist dann alles doch ziemlich märchenhaft.

Heiko Postma, geboren 1946 in Wesermünde/Bremerhaven, studierte Germanistik, Philosophie und Politik und promovierte 1975 über Arno Schmidt. Er veröffentlicht Biografien, Kritiken und Rundfunk-Features, zudem Vorträge und Übersetzungen. Heiko Postma lebt als freier Autor, Übersetzer und Publizist in Hannover.

© Bogenberger Autorenfotos

Gert Loschütz

Donnerstag, 13.1.22 / 19.30 Uhr 12,– / 6,–

LITERATOUR NORD 2021/2022

GERT LOSCHÜTZ „Besichtigung eines Unglücks“

MODERATION: WILFRIED KÖPKE

1939 kommt es in Genthin zum schwersten Zugunglück in der deutschen Geschichte. Carla überlebt schwerverletzt. Sie ist verlobt, aber nicht mit dem Italiener Giuseppe Buonomo, der sie begleitet hat und durch den Aufprall stirbt. Das Ladenmädchen Lisa soll der Verletzten Kleidung bringen. Da gibt Carla sich bereits als Frau Buonomo aus. Was will sie verbergen? Viele Jahre später erfährt Lisas Sohn von dem Vorfall und versucht, Carlas Geheimnis und seine eigene Familiengeschichte zu ergründen.

- **Gert Loschütz**, geboren 1946 in Genthin, hat Erzählungen, Romane, Lyrik, Hörspiele, Theaterstücke und Filmdrehbücher geschrieben und wurde für sein Werk vielfach ausgezeichnet. Sein Roman *Ein schönes Paar* (2018) war für den Deutschen Buchpreis und den Wilhelm Raabe-Literaturpreis nominiert. Er lebt in Berlin.
- **Wilfried Köpke**, geboren 1962, studierte Philosophie, Erwachsenenpädagogik, Theologie, Journalistik und Kuratieren und lehrt als Professor für Journalistik (Schwerpunkt Kultur und Fernsehen) an der Hochschule Hannover. Zudem arbeitet er als freier Journalist und Autor (u.a. ARTE, ARD, Die Zeit).

© Victoria Herbig

Raphaela Edelbauer

Donnerstag, 27.1.22 / 19.30 Uhr 12,– / 6,–

LITERATOUR NORD 2021/2022

RAPHAELA EDELBAUER „DAVE“

MODERATION: WILFRIED KÖPKE

In der Welt von Syz dreht sich alles ums Programmieren. Er und seine Kollegen verfolgen ein hehres Ziel: die erste generelle Künstliche Intelligenz mit menschlichem Bewusstsein – DAVE. Aber dann droht DAVE ein Totalausfall und Syz verliebt sich in eine junge Ärztin. Der Programmierer gerät ins Zweifeln, und während das Labor weiterhin auf die Verwirklichung des Projektes hinarbeitet, versucht Syz herauszufinden, wessen Interessen DAVE am Ende eigentlich dient.

- **Raphaela Edelbauer**, geboren 1990 in Wien, studierte Sprachkunst an der Universität für Angewandte Kunst. Sie wurde u. a. mit dem Hauptpreis der Rauriser Literaturtage ausgezeichnet und erhielt den Publikumspreis beim Bachmann-Wettbewerb. Mit *Das flüssige Land* war sie für den Deutschen und den Österreichischen Buchpreis nominiert.
- **Wilfried Köpke**, geboren 1962, studierte Philosophie, Erwachsenenpädagogik, Theologie, Journalistik und Kuratieren und lehrt als Professor für Journalistik (Schwerpunkt Kultur und Fernsehen) an der Hochschule Hannover. Zudem arbeitet er als freier Journalist und Autor (u.a. ARTE, ARD, Die Zeit).

© Charlotte Krusche

V.l.n.r. **Lisa Krusche, Mithu Sanyal, Stefan Hornbach, Esther Becker, Björn Stephan & Yvonne Zitzmann**

© Guido Schiefer

© Mario Wezel

© Nadie Diehl

© Joachim Baldauf

© Kerstin Weinert

Vorschau: Samstag, 30.4.22 / ab 14 Uhr Eintritt frei

LITERATOUR NORD 2021/2022

30 JAHRE LITERATOUR NORD
Debüt-Lesefest & Preisverleihung

Drei Jahrzehnte LiteraTour Nord! Wir freuen uns auf die 30. Tour mit Angelika Klüssendorf, Thomas Kunst, Heinrich Steinfest, Judith Hermann, Gert Loschütz und Raphaela Edelbauer.

Dank der freundlichen Förderung der VGH Stiftung, die unsere Tour seit 2006 fördert und den mit 15.000 Euro dotierten Preis der LiteraTour Nord auslobt, können wir zum Jubiläum noch etwas Besonders bieten: Sechs Debut-Autor*innen gehen zusätzlich auf Lesereise durch den Norden, denn: Literatur hat Zukunft!

Lisa Krusche, Mithu Sanyal, Stefan Hornbach, Esther Becker, Björn Stephan und Yvonne Zitzmann stellen ebenfalls Ihre Bücher vor.

Bei uns haben Sie die Chance, alle sechs Debüt-Autor*innen zu erleben: Wir kombinieren die Preisverleihung 2022 mit einem Debüt-Lesefest.

Save the date!

Samstag, 30.4.2022 / 14 Uhr

DEBÜT-LESEFEST

mit den sechs Debüt-Autor*innen, moderiert von Studierenden des Masterstudiengangs Fernsehjournalismus der Hochschule Hannover.
Im Literaturhaus Hannover.

Samstag, 30.4.2022 / 19 Uhr

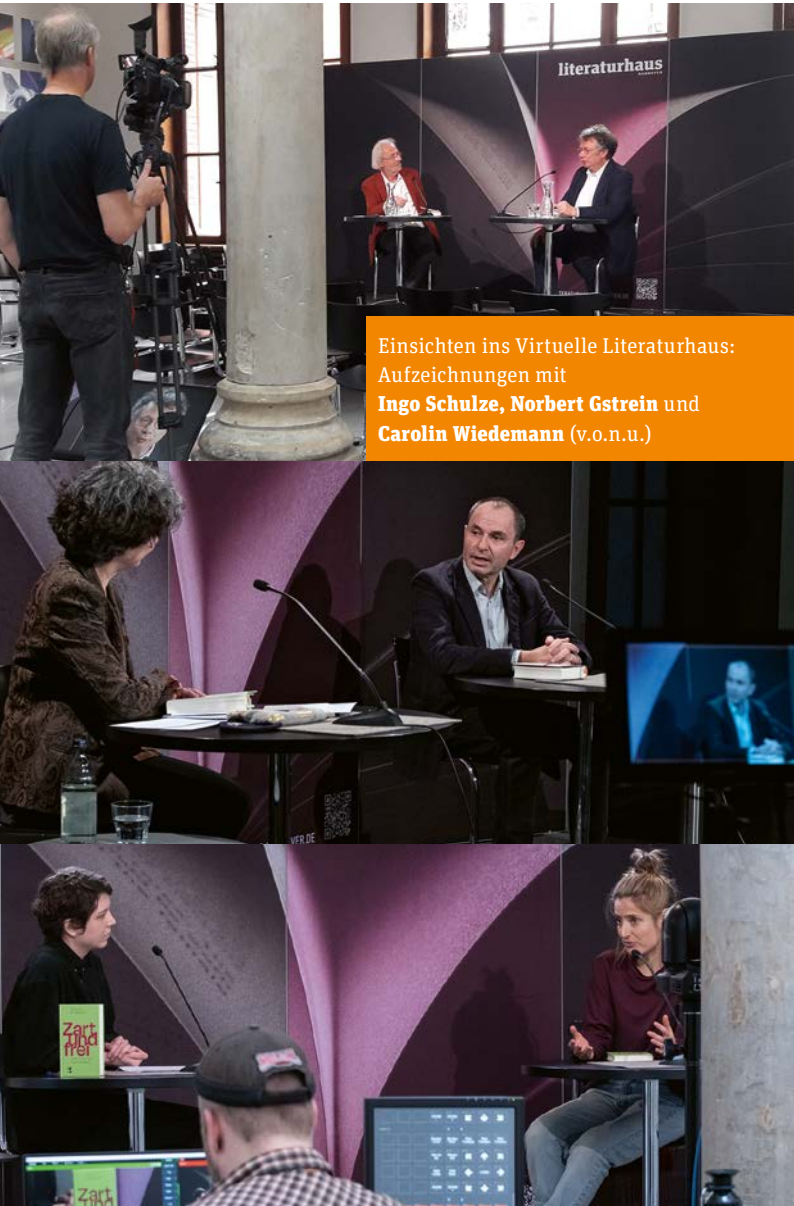
PREISVERLEIHUNG DER 30. LITERATOUR NORD

Die Tour findet ihren feierlichen Abschluss mit der Preisübergabe in den Räumen der VGH Versicherungen, Warmbüchenkamp, Hannover

MEDIATHEK

NACHSEHEN & HÖREN

www.literaturhaus-hannover.de/tv



Einsichten ins Virtuelle Literaturhaus: Aufzeichnungen mit **Ingo Schulze, Norbert Gstrein** und **Carolin Wiedemann** (v.o.n.u.)

Unser Hygienekonzept

Bitte beachten Sie bei Ihrem Veranstaltungsbesuch unser Hygienekonzept. Dieses passen wir laufend an die jeweils aktuell gültigen Vorschriften an. Wenn Sie sich krank fühlen, bleiben Sie bitte zu Hause.

Eine Auflistung aller Hygienemaßnahmen finden Sie unter **www.literaturhaus-hannover.de/karten**

Service

AKTUELLE VERANSTALTUNGSHINWEISE

Termine und Hinweise online unter **www.literaturhaus-hannover.de**.

KARTENVORVERKAUF & ONLINE-KARTENRESERVIERUNG

Kasse im Künstlerhaus: Mo bis Fr, 12 – 18 Uhr; Tel. 0511 / 168 41 222
Online Kartenreservierung: www.literaturhaus-hannover.de.

Bitte beachten Sie: Die von Ihnen telefonisch oder im Internet reservierten Karten halten wir vom Tag Ihrer Bestellung an gerechnet eine Woche lang für Sie an der Vorverkaufskasse bereit. Bitte holen Sie Ihre reservierten Karten jedoch spätestens am Vortag der Veranstaltung ab. Ansonsten verfällt die Reservierung und die Karten gehen in den Verkauf. Die Abendkasse öffnet eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn. Wir bitten um Verständnis, dass wir keine Reservierungen für die Abendkasse und die BuchLust annehmen.

EINTRITTSPREISE

Der jeweilige Eintrittspreis ist im Programm angegeben.

Ermäßigten Eintritt erhalten Jugendliche in Ausbildung oder Studium, Sozialhilfeempfänger sowie Mitglieder des Literaturhauses Hannover e. V. Für die NDRkultur-Lesungen gilt außerdem die NDRkultur-Card.

IMPRESSUM
Literaturhaus Hannover
Sophienstraße 2, 30159 Hannover
Tel. 0511 / 887252, info@literaturhaus-hannover.de
Geschäftsführung/Programmleitung: Kathrin Dittmer

Gestaltung:
U21 mediendesign Hannover

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/10170-2105-1678

NOVEMBER / DEZEMBER 2021 + JANUAR 2022

literaturhaus
HANNOVER

Do, 4.11.
19.30 Uhr
ANGELIKA KLÜSSENDORF „Vierunddreißigster September“
LITERATOUR NORD 2021/22

Di, 9.11.
19.30 Uhr
DANIEL SCHREIBER & ULRICH KOCH
RESONANZEN – ALLEINSEIN

Do, 11.11.
20.15 Uhr
THOMAS KUNST „Zandschower Klinken“
LITERATOUR NORD 2021/2022

Di, 16.11.
19.30 Uhr
HANNAH LÜHMANN & ANDREA BÜCHLER
RESONANZEN – SCHWANGERSCHAFTSABBRUCH

Sa. 20. + So. 21.11.
10 – 18 Uhr
BUCH Lust 2021
25 Beste unabhängige Verlage
AUSSTELLUNG UND LESUNGEN

Samstag
IMRE GRIMM, ANNA STIEBLICH, PAUL BERF

Sonntag
DIETER RICHTER, ARNE RAUTENBERG, ANSELM OELZE, NATAŠA KRAMBERGER

Do, 25.11.
19.30 Uhr
HEINRICH STEINFEST „Amsterdamer Novelle“
LITERATOUR NORD 2021/2022

Mo, 29.11.
19.30 Uhr
JAN EHLERT, KATHRIN DITTMER, VOLKER PETRI & FRANK SCHÄFER
ANSCHNITT – DAS BÜCHERMAGAZIN

Mi, 1.12.
19.30 Uhr
CHRISTOPH RANSMAYR „Der Fallmeister“
NDR KULTUR – DER NORDEN LIEST

Do, 9.12.
19.30 Uhr
JUDITH HERMANN „Daheim“
LITERATOUR NORD 2021/2022

Di, 14.12.
19.30 Uhr
Heiko Postma über H.C. Andersen
WEIHNACHTSLESUNG

Do, 13.1.
19.30 Uhr
GERT LOSCHÜTZ „Besichtigung eines Unglücks“
LITERATOUR NORD 2021/2022

Do, 27.1.
19.30 Uhr
RAPHAELA EDELBAUER „DAVE“
LITERATOUR NORD 2021/2022

Sophienstraße 2, 30159 Hannover
WWW.LITERATURHAUS-HANNOVER.DE

Titelfoto: HerrSpecht / photocase.de

Förderer:
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur
Landeshauptstadt Hannover Kulturbüro

Projektförderer
VGH Stiftung
Börsenverein des Deutschen Buchhandels
Stiftung Niedersachsen
Region Hannover
NEU START KULTUR

Partner:
Hochschule Hannover University of Applied Sciences and Arts
Hugendubel.de
NDR kultur
Sternschnuppe Buchhandlung